Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 25

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ACHTUNG: NEUES UNI-GESETZ!

Das neue Universitätsgesetz liegt nun in seiner revidierten Fassung vor.
Um sich so wenig Widerstand wie möglich einzuhandeln, veröffentlichte der Regierungsrat den neuen Entwurf während der Semesterferien – verständlich, denn dieser beinhaltet u.a.:

- die Möglichkeit, **Studiengebühren** bis aufs Doppelte zu erhöhen
- die Erlaubnis, StudienanwärterInnen auch nach bestandenem «Eignungstest» an eine andere schweizerische Uni zu verweisen
- eine **Stärkung der Macht des Unirates**, der vorwiegend mit Personen (h.s. Männern) aus Privatwirtschaft und Politik besetzt ist: Dieser soll von nun an jeweils das letzte Wort haben in Sachen Uni-Leitbild, sowie bei der Schaffung, Umwandlung und Aufhebung der Institute und Fakultäten
- Erhebung von **Gebühren für Dienstleistungen** sozialer Einrichtungen

undundund!

Durch diese und weitere Entwicklungen in der Bildungspolitik (Bologna-Deklaration; Einführung des APS) wird der einst hoch gepriesene «Rohstoff der Schweiz» immer mehr zur Klassenfrage:

Wer kann sich Bildung noch leisten?

StudentInnen haben sich daher bereits in den Semesterferien organisiert, um das neue Uni-Jahr mit verschiedenen Aktionen zu starten – jedes Engagement zählt!

Kontakt und Anmeldung für Beteiligung in einer Arbeitsgruppe:

nein-zum-unigesetz@bluemail.ch

Weitere Infos unter:

http://garfield.zs.unizh.ch

www.debatte.ch

11. Schweizerische HistorikerInnentagung 2002 für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte

SUBSKRIPTION

Erfahrung: Alles nur Diskurs?

Zur Verwendung des Erfahrungsbegriffs in der Geschlechtergeschichte

Ca. April 2003. 320 S. Br.
Subskriptionspreis bis Ende 2002
CHF 38, später CHF 48

Die theoretischen Annahmen des *linguistic turn* führten seit 1991 innerhalb der Geschlechtergeschichte zu einer Debatte um die Verwendung des Erfahrungsbegriffes. Fragen, die dabei gestellt wurden, lauteten etwa: Kann Erfahrung historisiert werden, ohne dass sie im Diskurs aufgeht? Wie fliessen die Erfahrungen der untersuchten historischen Frauen und Männer in die Forschung ein? Welche Bedeutung haben die Erfahrungen der Forschenden? Kann überhaupt von feststehenden Erfahrungen ausgegangen werden, insbesondere von spezifisch weiblichen und männlichen Erfahrungen, oder sind Vorstellungen von der Authentizität individueller Erfahrungen endgültig zu verabschieden? Welche Bedeutung hat die Idee gleicher weiblicher Erfahrungen für die Frauenbewegung (gehabt)? Ist politisches Handeln ohne diese Idee möglich und legitimierbar? Innerhalb dieser Debatte machten manche auf die Begrenztheit des Erfahrungsbegriffs aufmerksam, während andere ihn als theoretisches Konzept für die Geschlechtergeschichte verteidigten. Wie sieht es heute in der Forschungspraxis aus? Wie wird aktuell in der Geschlechtergeschichte mit dem Erfahrungsbegriff gearbeitet? Erweist er sich da als nützlich? Wo liegen die Probleme? Diesen Fragen widmen sich an der 11. Schweizerischen HistorikerInnentagung in Zürich zahlreiche ReferentInnen und Workshop-TeilnehmerInnen. In der Publikation zur Tagung soll der Stand dieser Diskussionen dokumentiert werden.

BESTELLTALON

Einsenden an Ihre Buchhandlung oder:

Chronos Verlag
Eisengasse 9
8008 Zürich
Fax 0041 / 1 / 265 43 44
e-mail: info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

Ich/wir bestelle/n:

☐ Ex. «Erfahrung: Alles nur Diskurs?» zum Preis von CHF 38/Ex. zuzüglich Versandkostenanteil

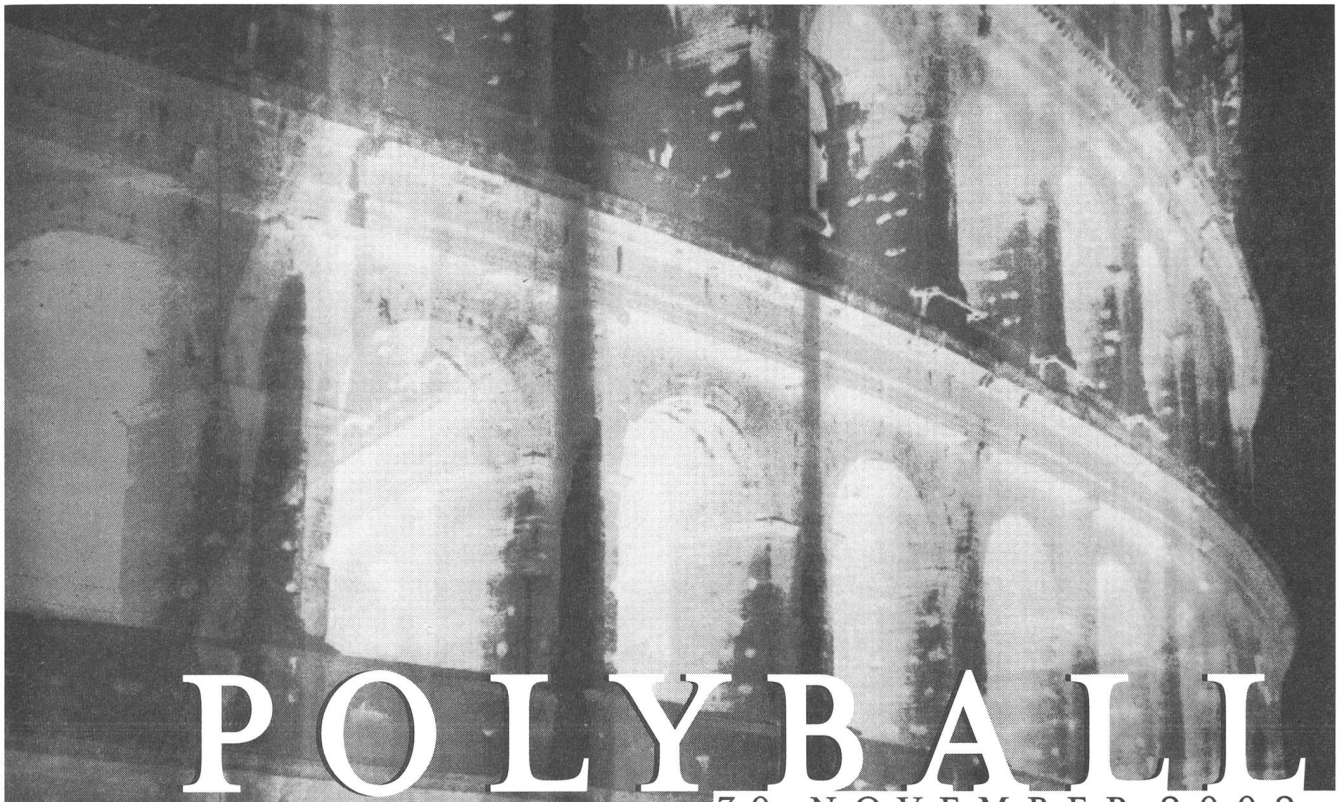
Name:

Strasse:

PLZ • Ort:

CHRONOS

DAS ANTIKE ROM AN DER GRÖSSTEN
UND RAUSCHENDSTEN BALLNACHT EUROPAS!



POLYBALL

30. NOVEMBER 2002

ROMA – BACI ANTICHI

ETH ZENTRUM ZÜRICH, 19.00 BIS 5.00 UHR

SALSA, TANGO, SEVENTIES CLASSIC, CABARET...

>30 BANDS >18 DEKORIERTE SÄLE
MIT PEPE LIENHARD, STINKY MILLER...

INFO+BALLKARTEN
>UNIKIOSK >ETH INFOSTAND+SAB
>WWW.POLYBALL.CH

GÄSTE CHF 75.– STUDIERENDE CHF 50.–
ABENDKASSE +CHF 5.–